



# Pfarrbrief timekom



## Erinnerung an den Sommer Ferienlager der Kinder



DON BOSCO

Aktuelles  
von der  
St.-Anna-Kirche  
Seite 2

PGR-Wahl '12:  
„Gut, dass es  
die Pfarre gibt!“  
Seite 3

Über den  
Herbst  
des Lebens  
Seite 4

Jugend und  
Jungchar  
unterwegs  
Seite 5

Vorträge und  
Abende des  
Bildungswerks  
Seite 6

Bilder  
aus dem  
Pfarrleben  
Seite 7

Termine  
und  
Veranstaltungen  
Seite 8

Aus dem Inhalt

# Aktuelles von der St.-Anna-Kirche

Ein Rückblick auf die vergangenen Monate und eine Vorschau auf Künftiges



Die Pfarre konnte beim heurigen Fest der hl. Mutter Anna am 29. Juli mit großer Dankbarkeit feiern und viele Gäste aus nah und fern begrüßen. Auf der Pfarrhomepage ist ein ausführlicher Bericht über dieses beeindruckende Fest.

DANKE den beiden Chören, der Marktmusik, der Männerrunde von Oberthalheim und allen Frauen und Männern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Gut besucht waren auch die vorausgehenden Konzerte mit dem „Attersee-Trio“ und den „Singfonikern in f“. Die

St.-Anna-Kirche wird ja wegen der guten Akustik von vielen Chören sehr geschätzt und wird für Konzerte gerne genutzt. Das wollen wir nun verstärkt anbieten und fördern.

Der in ganz Oberösterreich veranstaltete „TAG DES

DENKMALS“ am 25. September bot die Möglichkeit, die Kirche mit ihrer Geschichte und ihren Kunstschätzen vielen Menschen zugänglich und vertraut zu machen. Danke an Siegfried Offenberger für sein Engagement!

Am 29.9., erhielt unsere Kirche einen besonderen Besuch: Die Mitarbeiter des diözesanen Bauamtes in Linz, begleitet von Ing. Friedrich Guggenberger, der die Renovierungsarbeiten beaufsichtigt hatte. Auch sie bewunderten die gelungene Renovierung unserer Kirche und erhielten den Eindruck, dass das Geld effizient eingesetzt worden ist.

Etwas ganz Erfreuliches dürfen wir berichten. Auf Ansuchen der Pfarre erhalten wir vom Land Oberösterreich den „Denkmalpreis 2011“. Damit ist ein Preisgeld von 7500 Euro verbunden. Das ist eine große Anerkennung für die fachgerechte Renovierung unserer über 500 Jahre alten Kirche.

Nun dürfen wir schon das nächste Konzert ankündigen: Auf Grund guter Beziehung von Dr. Klaus Kritzinger bieten die FLORIANER SÄNGERKNABEN ihr Konzert am Samstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr. Nähere Angaben unten.

Ein großes DANKE gilt all denen, die die Renovierung der St. Anna Kirche mit ihren Spenden unterstützen. Es kann ja nicht verheimlicht werden, dass wir noch Schulden haben. Denn Fachleute, besonders Restauratoren, kosten ihr Geld, und jeder 5. Euro ist als Mehrwertsteuer an den Bund abzuliefern. Zahlscheine für weitere Spenden liegen in beiden Kirchen auf. Das Renovierungskonto bei der Raiffeisenbank lautet 588.

Die reich bebilderte „Bauchronik der Renovierung St.-Anna“ ist auf der Pfarrhomepage abrufbar, und liegt zur Einsichtnahme in beiden Kirchen auf.

## Eigener Ausschuss

PGR „Oberthalheim“

Der Pfarrgemeinderat hat in seiner letzten Sitzung vor dem Sommer den Arbeitskreis von Oberthalheim, der sich wegen des Verkaufs des Noviziatshauses gebildet hat, als eigenen Ausschuss angenommen. Die Leitung dieses Ausschusses hat Ing. Norbert Meingast übernommen.

Dieser Arbeitskreis hat sich ganz besonders bei der Renovierung der St.-Anna-Kirche bewährt und wird auch in Zukunft für die Kirche sowie die Feste und Veranstaltungen in der Kirche Sorge tragen.



*Dank an Günther Härtel - er hat die schönen Marmorierungen in der St.-Anna-Kirche gestaltet.*

## Sängerknaben

Konzert am 22. Oktober

Am Samstag,  
22. 10. 2011,  
um 19.30 Uhr

### KONZERT der FLORIANER SÄNGERKNABEN

in der St.-Anna-Kirche.

Online-Reservierungen sind ab sofort unter der Homepage [www.oberthalheim.at](http://www.oberthalheim.at) möglich.

Preisgruppe I	18.- Euro
Preisgruppe II	15.- Euro
Preisgruppe III	13.- Euro
Kinder bis 14	5.- Euro

## Grüßworte

Pfarrer - Diakone - Wortgottesdienstleiterinnen

### Liebe Timelkamerinnen, liebe Timelkamer, liebe Jugend !

„Ich will volle Kirchen, aber nicht, um wieder eine mächtige Kirche zu haben, sondern weil die Menschen Gott danken wollen“ - so meinte Prof. Mathias Sellmann bei den Salzburger Hochschulwochen im vergangenen Sommer....

Das wäre auch unser Anliegen für Timelkam!

Rückblickend auf die schönen Sommerferien dürfen wir uns freuen, dass Sonntag für Sonntag relativ viele gekommen sind, um die Gottesdienste mitzufeiern. Danke! Freilich ist die Ferien- und Urlaubszeit eine günstige Gelegenheit zu verreisen (und dann auch in den jeweiligen Urlaubsorten den Sonntagsgottesdienst mitzufeiern).

Wir sind inzwischen ein richtiges Liturgieteam geworden und haben dadurch die Möglichkeit, die Gottesdienste unterschiedlich – je nach unseren Fähigkeiten und Begabungen - zu gestalten und zum Mitfeiern einzuladen.

Hauptzelebrant bleibt nach wie vor Pfarrer Pater Kniewasser. Die Diakone und die Wortgottesdienstleiterinnen übernehmen aber von Zeit zu Zeit die Vorbereitung und Gestaltung des Wortgottesdienstes bis einschließlich Fürbitten. Die liturgischen Dienste der Lektoren und Kommunionspender bleiben dabei unverändert bestehen.

Sollte in absehbarer Zeit statt einer Eucharistiefeier eine Wortgottesfeier durch Diakone oder Wortgottesdienstleiterinnen sein, dann ist damit aber eine Kommunionfeier verbunden. Es ist ja hinreichend bekannt, dass wegen des Priestermangels in vielen Pfarren unseres Landes keine Sonntagsmesse gefeiert werden kann. Dann gilt im Auftrag des Bischofs die Weisung, eine Wortgottesdienstfeier abzuhalten, damit die Glaubensgemeinschaft in der Pfarre erhalten bleibt. Viele Pfarren haben inzwischen die Erfahrung gemacht, dass ein gut durchdachter und gestalteter Wortgottesdienst wertvoll sein kann, um im Glauben gestärkt zu werden, das Pfarrleben zu vertiefen und die gute Gemeinschaft zu bewahren.

Bezüglich unserer Filialkirche St. Anna bleibt die Gottesdienstordnung so lange als P. Stummer seinen Dienst als Kirchenrektor erfüllen kann. P. Franz Ruthofer ist ja der Pfarre Timelkam zugeteilt und hat viele Seelsorgsaushilfen in den umliegenden Pfarren, bei Schwestern und im Landeskrankenhaus. Für den Einsatz der beiden möchten wir herzlich danken.

Manchmal ergibt sich die Frage, was denn die Diakone sonst noch „tun dürfen“. Auf Grund ihrer beruflichen und familiären Verpflichtungen können sie nicht jederzeit zur Verfügung stehen. Aber wie bisher schon spenden sie das Sakrament der Taufe, assistieren bei Hochzeiten und beteiligen sich bei Begräbnisfeiern.

Nun laden wir ganz herzlich alle Bewohner und Bewohnerinnen unserer Gemeinde zur Mitfeier der Sonntagsgottesdienste und auch der Wochentagsfeiern ein, weil Innehalten im hektischen Alltag unserer Seele – und damit uns – gut tut. Gottesdienst ist ja nicht Dienst des Menschen an Gott, sondern eigentlich umgekehrt! Wir wünschen allen eine gesegnete Zeit, viel Freude am Leben und ein gutes Miteinander zum Wohl der ganzen Pfarrgemeinde.



Dr. Herbert Seiringer, Otti Eder, Veronika Ornetsmüller, P. Franz Kniewasser, Bernhard Pfusterer

## PGR-Wahl 2012

Gut, dass es die Pfarre gibt

„Gut, dass es die Pfarre gibt“: Dieses Motto ist der Leitgedanke der Pfarrgemeinderatswahl 2012, die österreichweit am 18. März 2012 durchgeführt wird. „Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium der Pfarre, das den Pfarrer, bzw. Pfarrassistenten bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt und – im Rahmen der diözesanen



Regelung – in Fragen des pfarrlichen Lebens zusammen mit dem Pfarrer entscheidet“ (PGR-Statut) Die „Landschaft“ der Pfarren in unserer Diözese hat sich in den letzten zehn Jahren stark verändert. Ehrenamtlich Tätigen kommt nicht nur beratende, sondern auch starke gestalterische Aufgabe zu, sei es in der Liturgie, im Bau- und Finanzbereich, in der Kinder- und Jugendbetreuung und auch im Sozialbereich (Caritas vor Ort).

Pfarrgemeinderäte und die jeweiligen Ausschüsse sind Rückgrat und gestaltende Kraft in den Pfarren.

Bei unserer PGR-Klausur im November im Stift St. Florian wollen wir die Wahl vorbereiten und auch Überlegungen für die Gestaltung unseres Pfarrlebens in den nächsten Jahren anstellen. Es gilt, den „Übergang“ zu gestalten, weil von Seiten der Salesianer Don Boscos die Pfarrleitung abgegeben und ganz das Stift St. Florian zuständig sein wird.

**„Gut, dass es  
die Pfarre gibt“**

Näheres im nächsten Pfarrbrief.

# Herbst des Lebens

Gedanken von Heinrich Harant

Der Frühling, die Kindheit und Jugendzeit des Jahres, wo alles zu wachsen beginnt, der Sommer, der alles durch seine Wärme und Kraft der Sonne weiter entfaltet und

stärkt, jede Jahreszeit hat ihre Schönheiten und Besonderheiten, so auch der Herbst mit seinem bunten Blätterkleid, seiner reinen Luft, seinem frischen Wind und seiner Klarheit.

Die Natur hat den Herbst einzigartig gestaltet, und ihn mit der Reife des Ganzen beschenkt. Im Herbst können wir ernten, was der Frühling und der Sommer aufbereitet und wachsen haben lassen.

Im Winter kommt die Natur zur Ruhe und wird mit einem weißen Kleid zugedeckt. Ist es nicht wunderbar, wie sich in der Natur alles fügt und ergänzt? Wertschätzen wir nicht alle Jahreszeiten, jede einzelne auf ihre Weise? Blättern wir im Buch um und gehen wir von der Seite der Natur auf die Seite des Menschen.

Wir lieben und wertschätzen die Kinder, sehen wie sie zu Jugendlichen heranwachsen und freuen uns über die Frische die sie ausstrahlen. Wenn die Jugendlichen zu Erwachsenen werden, wenn sie Kraft und Zuversicht versprühen, wenn sie sich zu Familien zusammenschließen und das

Gefühl von erfülltem Leben weitergeben, das tut der ganzen Menschheit gut.

Auch zu den Menschen kommt der Herbst in seiner Fülle, sie können auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Auf unterschiedliche Weise sieht jeder einzelne, der sich im Herbst seines Lebens befindet, rückblickend seinen Frühling und Sommer.

Geblichen sind Erinnerungen, Erfahrungen, Weisheit, Verständnis, Liebe, Weichheit, aber auch Härte, je nach dem, was das Leben geboten hat. Dies und vieles mehr sind unsere Früchte, die wir ernten und verschenken dürfen.

Im Herbst benötigen wir nicht mehr so viel, da wir schon etwas ruhiger, bescheidener und genügsamer geworden sind. Das soll jedoch nicht heißen, dass wir nicht noch Kraft, Energie und Ideen für die nächste Zeit haben, im Gegenteil, unser Wissen und unsere Erfahrungen möchten noch ihre Wirkung zeigen.

Was aber jeder, der sich im Herbst befindet sich wünscht und ihm auch zusteht, ist Anerkennung, Wertschätzung und das Gefühl noch gebraucht zu werden. Bedenke, heute bist du Frühling oder Sommer. Auch du wirst einmal Herbst sein. Wie möchtest du dann geschätzt werden? Ich wünsche allen einen Herbst der Ernte, dass sie Wertschätzung vom Frühling und vom Sommer bekommen und mit Freude auf die Winterzeit zugehen können.

Heinrich Harant



## TAUFEN

Anna Warter, Stöfling 45  
Josefine Lerchner, Straß 5  
Marie-Luis Seyringer, Leidern 48  
Jonas Mayer, Bahnhofstraße 21  
Laura Freimüller, Kelttenstraße 5



## HOCHZEITEN

Marijana Lekic – Thomas Ceh  
Margit Kroiss – Robert Wallner  
Suzana Radic – Ivan Jospovic  
Nicole Haas – Michael Frisch  
Alexandra Enser –  
Alexander Hinteregger  
Sabine Voglhuber –  
Andreas Riedl Ehrenleitner  
Astrid Brunmayr – Philipp Dambauer  
Isabel Kaufmann – Thomas Felleitner  
Sabine Kaiser - Gregor Pillichshammer  
Claudia Raffelsberger - Hannes Gebetsroither



## VERSTORBENE

Margarethe Ortner (84), Kalchhofen 34  
Manuel Fürthauer (30), Adlerstraße 4  
Anna Neubauer (95), Ziehrerstraße 5  
Eduard Koren (94), Maierhof 5  
Maria Ortner (91), Oberthalheim 27  
Josef Khor (78), Frühlingstraße 50  
Hedwig Hainbucher (88), Grillparzerstraße 34  
Theresia Tinnesz (88), Linz-Doppl  
Anna Stöckl (87), Altwartenburg 22  
Hannelore Hentzler (70), Stelzhamerstr. 4  
Paula Seemayer (86), Ziehrerstraße 5



## KFB aktiv



regelmäßige Aktivitäten

### Sommerausflug nach Haslach



40 Frauen verbrachten im Juli einen gemütlichen Tag beim Sommerausflug der KFB. Es ging nach Haslach zum Webermarkt. Zeit zum Schauen, Probieren, Plaudern, gemütlich Kaffeetrinken, zum Wandern und zum Einkaufen (sofern es das Budget zuließ). Jede Frau konnte sich ihr Programm nach eigenen Wünschen gestalten. Obwohl Haslach ein kleiner Ort ist, hat er vor allem in der Zeit des Webermarktes viel zu bieten.

### Der neue Start ins Arbeitsjahr

Mit dem offenen Angebot für alle Frauen starteten wir am 16. September in das neue Arbeitsjahr. Bei einem schönen Wortgottesdienst im Pfarrheim – geleitet von Otti Eder – spürten wir unseren Träumen, Wünschen, Hoffnungen nach. Amüsant ging es weiter mit dem Film „die Herbstzeitlosen“. Wir freuten uns über rege Teilnahme von vielen verschiedenen Frauen ganz unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen.

Neben den Frauengruppen und den verschiedenen Aktionen der KFB möchten wir immer wieder einmal zu einzelnen Veranstaltungen für alle Frauen einladen – schon jetzt eine Ankündigung für das nächste Jahr:

**Lesung** mit Lydia Neunhäuserer, Physiotherapeutin, Mutter von 3 Kindern und Mundartdichterin aus dem Innviertel liest aus ihren Texten zum Thema „Weiberleut“ voraussichtl. am Freitag, 3. Feb. 2012

Einmal im Monat gestalten verschiedene Frauengruppen einen **Gottesdienst** während der Woche.

Die Termine der nächsten Monate:  
**24. Oktober, 24. November, 23. Jänner 2012**



## Ein großes Erlebnis ...

die Jungschar-Ferienlager der Buben und Mädchen in Weibern

In den ersten beiden Augustwochen hatten Buben und Mädchen der Pfarre Gelegenheit, am Ferienlager der Jungschar teilzunehmen, diesmal im KIM-Zentrum Weibern.

53 Buben und das Lagerteam mit vier Köchinnen waren es in der ersten Woche, 75 Mädchen mit Lagerteam und fünf Köchinnen in der zweiten.

Auf die Witterung abgestimmt gab es ein erlebnisreiches und aktives

Programm.

Ferienlager haben in unserer Pfarre Tradition. Das erste Ferienlager für Mädchen war bereits 1952 beim „JagaSimmerl“ in der Nähe der Burg Altpernstein, Micheldorf, und zwar mit dem damaligen Kaplan und späteren Pfarrer P. Josef Zipser.

Immer wieder fanden sich Mütter, die bereit waren, ihre Freizeit zu opfern und für die große Kinderschar

zu kochen. Besondere Verdienste erwarb sich die kürzlich verstorbene Frau Hedwig Hainbacher, die zusammen mit Maria Renner auf 37 Mädchenlagern und rund 20 Bubenlagern zur Zufriedenheit aller kochte und sich dabei als gute „Lagermutter“ erwies.

**Danke dem Lagerteam, den Köchinnen und allen, die die Ferienwochen in diesem Jahr ermöglicht haben.**

### Ferienlager 2012

in der Jugendherberge „Rannahof“ in Neustift im Mühlkreis.

**Buben: 22.7. – 28.7.2012**

**Mädchen: 28.7. – 3.8. 2012**

### Neues Team

in der Jungschar-Leitung

Franziska Ornetsmüller und Viktoria Kreuzer, welche die Mädchen-Jungschar während der letzten Jahre vorbildlich leiteten, übergeben die Leitung an Corinna Pohn und Katrin Gstöttner. Wir möchten uns sehr herzlich bei Franziska und Viktoria für ihr Engagement und ihr wertvolles Wirken bedanken und ihnen für ihre Zukunft alles Gute wünschen.

Gleichzeitig wollen wir Corinna und Katrin in ihrer neuen Funktion herzlich begrüßen und ihnen viel Freude bei den neuen Aufgaben und Begegnungen wünschen!



### Jungschar- und Jugendleiterausflug 2011

„Reisepass und Badesachen mitnehmen“ hieß es dieses Mal für 25 unserer Jungschar- und Jugendleiter, die sich auch heuer wieder auf einen gemeinsamen Ausflug begaben. Als Dank für die wertvolle und unbezahlbare Arbeit, welche die Gruppenleiter das ganze Jahr über für die Kinder und Jugendlichen unserer Pfarre leisten, wird jedes Jahr ein eintägiger Ausflug mit Überraschungsprogramm organisiert. So starteten die „Ausflügler“ am 17. September motiviert und gespannt Richtung Tschechien, wo sie eine Rafting-Tour auf der Moldau erwartete. 10 Kilometer lang wurde auf dem Fluss gemeinsam gepaddelt und das herrliche Herbstwetter genossen. Am Nachmittag wurden die Muskelkraft der Arme und das Geschick der Gruppenleiter unter Beweis gestellt. Zielsicher meisterten sie den Parcours beim Bogenschießen, bevor man den Tag gemütlich ausklingen ließ.

# JOSI, euer Kirchenmäuschen

Fereinerlebnisse einer kleinen Maus

Im vergangenen Sommer habe ich viel erlebt. Einiges davon möchte ich euch kurz erzählen.



Begonnen hat es mit dem großen Fest in Anton`s Kirche. Ihr wisst ja, die wurde innen und außen ganz neu gemacht. An diesen drei Tagen war ganz schön viel los. Eine Menge Menschen sind in die Kirche und am Sonntag auch in den Hof gekommen. Anton und ich mussten ziemlich aufpassen, wir hatten aber auch unseren Spaß.

Mein Brieffreund Maxi hat mir vorgeschlagen, eine Woche mit vielen Buben zu verbringen.

Er meinte, ich sollte mich einfach irgendwo verstecken. Tja, leider ging das nicht. Aber ich wusste, dass unser Herr Pfarrer sicher dorthin auf Besuch fährt. So musste ich nur meine Mäuschenohren spitzen und aufpassen. Dann war es wirklich so weit und ich versteckte mich im Auto. Die Fahrt dauerte ganz schön lange und als ich aus dem Auto kroch, war ich ziemlich müde und hungrig. Zum Glück gibt es bei diesen Treffen immer eine gut gefüllte Speisekammer. Am Abend hat sich der Herr Pfarrer das lange Kleid angezogen, die Buben haben gesungen und es war sehr feierlich – fast so wie

am Sonntag daheim. Ich bin dann am Abend bald eingeschlafen. Als ich am nächsten Morgen aufwachte, liefen die Buben hin und her, manche der Größeren trugen sogar Federn am Kopf und hatten komische Kleider an. Der Herr Pfarrer war leider schon weg, daher musste ich einige Tage länger bleiben. Ich fühlte mich aber sehr wohl. Nachdem ich noch zweimal geschlafen hatte kam Aufregung ins Haus. Überall wurde geputzt und meine tollen Möglichkeiten, mich zu verstecken wurden weggeräumt. Hui, da mussten meine Mäuschenfüße ganz schön umherlaufen, um nicht entdeckt zu werden.

Mittags kam dann dieses große, gefährliche Ding an, wo viele Menschen Platz haben. Als die Türen aufgingen, stiegen viele Mädchen und Frauen aus. „Noch mehr Menschen“ dachte ich und war kurz der Verzweiflung nahe. Da war es ganz schön laut und ich wusste, ich wollte unbedingt heim in meine Kirche. Es stan-



*Komisch waren manche angezogen am Jungscharlager.*

den schon einige Schachteln bereit, die nach Hause sollten und in den Bauch des großen fahrbaren Dinges gestellt wurden. Ich nahm in einer Schachtel Platz und wartete: Hoffentlich ging es bald nach Hause.

Ich bin gut heimgekommen. Einige Tage später war es ziemlich heiß draußen. Da war ich froh, in meiner kühlen Kirche zu wohnen. An ganz heißen Tagen stellte ich mich unter den Wasserkessel beim Eingang und wartete, bis einige Tropfen herunterfielen. Das kühlte meinen kleinen Körper und war auch ganz lustig.

Noch eines möchte ich euch erzählen: eines Tages lag ein großer blauer Brief vor meinem Loch. Ein Mädchen, sie heißt Julia, hat mir mit Hilfe ihrer Mama einen schönen Brief geschrieben. Julia beschrieb ganz genau, wie ihr Haus aussieht und hat alles auf einer Zeichnung festgehalten. Zum Schluss schrieb sie: „Ich freue mich schon auf

deine nächste Geschichte im Pfarrbrief! Wenn der Pfarrbrief fertig ist, gehe ich schon in die Schule und lerne schreiben und vieles mehr. Dann muss nicht mehr meine Mama den Brief schreiben. Liebe Grüße Julia.“ Oh war das schön und lieb, ich habe mich sehr darüber gefreut.

Danke an meine Brieffreunde, ich hoffe ja, dass ihr mir noch öfters schreibt.

**bis zum nächsten Mal  
Josi, euer  
Kirchenmäuschen!**

## KBW aktuell

im Jahr 2012 Vortrag zu fast 500 Jahre gemeinsame Kirchengeschichte in Timelkam

### Rad-Marterlroas mit Maximilian Schirl

Samstag, 8. Oktober, 12.30 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche.

### „CHRISTENTUM und ISLAM“

Dienstag, 18. Oktober, 20 Uhr, Pfarrsaal: Vortrag und Diskussion mit Dr. Stefan Schlager und Mag. Barbara Mayr-Diaw

### Kirchenkonzert der Florianer Sängerknaben

Samstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, St.-Anna-Kirche.

### Vortrag „Wund-Management“

Donnerstag, 10. November, 20 Uhr, Pfarrsaal, DKP Franz Hinterholzer, LKH VB.

### Vorschau 2012:

„Evangelisch-Katholisch. Konkurrenz oder Partnerschaft?“ - anlässlich „500 Jahre Timelkam“

Donnerstag, 22. März 2012, 20 Uhr: Podiumsgespräch mit Weihbischof Dr. Helmut Krätzl, Wien, und Oberkirchenrätin Dr. Hannelore Reiner, Wien/Vöcklabruck.



## Firmung 2012

### Firmvorbereitung

Die Firmvorbereitung für das nächste Jahr beginnt am **Sonntag, 20. November, um 17 Uhr** mit dem „Firmstart“ im Pfarrsaal.

Junge Christen, die das Sakrament der Firmung empfangen möchten, in der Pfarre Timelkam wohnen, eine der 4. Klassen besuchen und vor dem 31. August 1998 geboren sind, melden sich bis spätestens Dienstag, 9. November, im Pfarrhaus an. Anmeldeformulare mit näheren Angaben sind ab Mitte Oktober im Pfarrhaus, Mozartstraße 1, oder bei den Religionslehrern erhältlich. Bitte den Termin vormerken und weitersagen. Danke!

Am **Montag, 21. November** ist um 20 Uhr der **Firm-Elternabend**.

## TERMINE

### Maximilianhaus

#### LINZER BIBELKURS im Maximilianhaus

6 Abende, jeweils von 19 – 22 Uhr  
1. Abend: Montag, 24.10., mit  
Pfarrer Hans Ortner  
Weitere Abende: 14. 11. 2011,  
23. 1., 13. 2., 12. 3., 16. 4. 2012.  
Anmeldung bis 17. Oktober.  
Kosten 50.-- Euro.

#### Liederabend:

Montag, 3.10., 20 Uhr Lieder und  
Chorsätze für Advent und Weihnachten  
– mit Josef Habringer, Linz

#### Vortrag:

Mittwoch, 19.10., 19.30 Uhr „Mit  
allen Geschöpfen gemeinsam am  
Tisch“ (Ernährung und Gerechtigkeit)  
mit Dr. Michael Rosenberger

#### Vortrag:

Mittwoch, 23.11., 20 Uhr „Geld  
frisst Welt“ mit Tobias Plettenbacher  
Anmeldung immer erforderlich!

[www.dioezese-linz.at/maximilianhaus](http://www.dioezese-linz.at/maximilianhaus)

#### Impressum:

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger:**

Röm.-kath. Pfarramt Timelkam

**Für den Inhalt verantwortlich:**

P. Franz Kniewasser, Mozartstraße 1

**e-mail:** [pfarre.timelkam@utanet.at](mailto:pfarre.timelkam@utanet.at)

<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/timelkam>

**Fotos:** Archiv Pfarre, Grünbacher, privat

## Bilder aus dem Pfarrleben

Pfarrfest mit Überraschungsgast wurde groß gefeiert



### Pfarrfest mit Franz Harant

Zum Pfarrfest am 4. Juli haben wir als besonderen Festgast Mag. Franz Harant, Pfarrer in Pasching, eingeladen. Er hat 1986 in Timelkam Primiz gefeiert und konnte so beim Pfarrfest sein „Silbernes Priesterjubiläum“ feiern. Es war ein frohes Wiedersehen mit vielen, die ihn in der Jugendzeit in unserer Pfarre als Jungschar- und Jugendleiter erlebt haben. Nochmals herzliche Glückwünsche und vielen Dank!



### Überraschungsgast beim Timelkamer Pfarrfest

Ein frohes Wiedersehen gab es auch noch mit dem Überraschungsgast P. Johann Stokinger. Auch mit ihm wurden viele Jugenderinnerungen ausgetauscht. Ein großes Danke allen, die das Pfarrfest vorbereitet und mitgestaltet haben: Beim Festgottesdienst in der Kirche und beim anschließenden Beisammensein im Pfarrsaal (das regnerische Wetter ließ kein Feiern im Freien zu).



### Ausflug des Kirchenchores ins Stift Engelszell

Der Kirchenchorausflug führte diesmal zum Stift Engelszell, wo die Spätmesse mitgestaltet wurde. Nach der Besichtigung des Trappistenklosters mit seiner reichen Geschichte ging die Fahrt weiter nach Linz ins Schlossmuseum. Ein gemütlicher Ausklang durfte nicht fehlen.

# TERMINE und VERANSTALTUNGEN

## Donnerstag, 29. 9.

20 Uhr: Sitzung des  
**Pfarrgemeinderates**

## Freitag, 30. 9.

19 Uhr: **Lager-Erinnerungsabend**  
der Mädchen

## Sonntag, 2. 10., Michaelisonntag

10 Uhr: **Familiengottesdienst** und  
Besuch der **ROSI!**  
19 Uhr: Abendmesse mit Pfr. Franz Harant

## Montag, 3. 10.

Anbetungstag (eigenes Programm)  
8 Uhr: **Schulgottesdienst** der  
Hauptschüler  
9 Uhr: **Schulgottesdienst** der  
Volksschüler

## Freitag, 7. 10.

19 Uhr, Pfarrsaal: **Gemeinschafts-**  
**abend** aller Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter der Pfarre

## 25 Jahre Don-Bosco-Haus



8./9. Oktober  
Jugendevent:  
„25 Jahre  
pures Leben“  
für Jugendliche  
zwischen 18 und  
30 Jahren im

Don-Bosco-Haus in Wien.  
Info: [www.donboscohaus.at](http://www.donboscohaus.at)

## Samstag, 8. 10.

12.30 Uhr: KBW-Rad-**Marterlroas**  
(mit Maximilian Schirl)

## Sonntag, 9. 10.

8.30 Uhr: **Dankgottesdienst** der  
Jubelpaare, anschl. Treffen im Pfarrsaal  
10 Uhr: Familiengottesdienst, Kinderkirche

## Feitag, 14. 10

18 Uhr: **Weinheuriger** mit dem Eine-  
Welt-Kreis

## Sonntag, 16. 10.

19 Uhr: **Gebietsjugendmesse**

## Dienstag, 18. 10.

20 Uhr: KBW-**Vortrag** „Christentum  
und Islam“

## Donnerstag, 20. 10.

20 Uhr: **Meditationsabend** mit  
Diakon Bernhard Pfusterer

## Samstag, 22. 10.

19.30 Uhr: **Chorkonzert** der Florianer  
Sängerknaben in der St. Anna-Kirche

## Sonntag, 23. 10

Sonntag der **WELTKIRCHE** (Sammlung  
für die Mission)

## Montag, 24. 10.

19-22 Uhr: **Bibelkurs** im Maximili-  
anhaus Puchheim (erster von 6 Abenden)

## Mittwoch, 26. 10., Nationalfeiertag:

8.30 Uhr: Festgottesdienst

## Sonntag, 30. 10.

8.30 **Gedenkgottesdienst** für die  
Kriegsopfer (ÖKB, KOV, Marktmusik)  
10 Uhr: **Jungscharmesse** und  
Aufnahme der neuen Ministranten und  
Jungscharkinder

## Dienstag, 1. 11., Allerheiligen

Gottesdienste wie am Sonntag.  
14 Uhr: **Andacht** St.-Anna-Kirche,  
Friedhofsgang mit Gräbersegnung

## Freitag, 4. 11.

19 Uhr: **Gedenkgottesdienst** für  
die Verstorbenen der Energie-AG

## Sonntag, 6. 11.

**Pfarrkaffee** (8 – 12 Uhr)  
10 Uhr: Familiengottesdienst und  
Kinderkirche

## Donnerstag, 10. 11.

20 Uhr: KBW-**Vortrag** „Wundmanagement“

## Sonntag, 14. 11.

**Elisabethsonntag** (Sammlung)

## Donnerstag, 17. 11.

20 Uhr: **Meditationsabend** mit  
Diakon Bernhard Pfusterer.

## Sonntag, 20. 11.

17 Uhr: **Firmstart**  
19 Uhr: **Gebietsjugendmesse**

## Symphonien

### neues Pfarrangebot

Ich darf euch zu Beginn des neuen  
Arbeitsjahres zu einem neuen Angebot  
in unserer Pfarre einladen: Immer  
am 1. Mittwoch des Monats, von  
19.30 bis 20.30 Uhr, wird in unserer  
Kirche eine Symphonie erklingen. Am  
5. Oktober um 19.30 eröffne ich  
diesen symphonischen Jahreskreis  
mit Anton Bruckners „7. Symphonie“.  
Diese Symphonie wird von den zar-  
testen, naturhaften Tönen (Flöte) bis  
wichtig und erschütternd (Hörner und  
Posaunen), den Kirchenraum füllen  
und uns ein neues Klangerlebnis eröff-  
nen. Ich freue mich mit euch auf ein  
symphonisches Jahr! Josef Hubl



## Kinderangebot

### Kirche für die Kleinen

Jeden Sonntag laden wir alle  
Kinder mit den Familien zum  
**Familiengottesdienst** um 10 Uhr ein.  
Parallel dazu gibt es am Sonntag,  
9. Oktober, und Sonntag,  
6. November, wieder eine eigene  
Kinderkirche.

Am 2. Oktober  
(Michaeli-Sonntag)  
besucht uns wie-  
der die „Rosi“ -  
bitte weitersagen!

